

Praktikumsbericht

Angaben der aufnehmenden Organisation:

Internationale Jugendbildungsstätte Mikuszewo
Mikuszewo 23
62-320 Międzybóże
Polen

Ansprechpartnerin: Małgorzata Bobrowska

Telefon: +48 504 734 142

Email: info@mikuszewo.org

www.bezlik.org / www.mikuszewo.org

Quelle der Co-Finanzierung: Erasmus+-Stipendium

Zeitraum: 01.05.-31.10.2019

Mein Name ist Rebecca, ich studiere Soziale Arbeit und habe ein studienbezogenes Praktikum (unterstützt durch ein Erasmus-Plus-Stipendium) in der Jugendbildungsstätte Mikuszewo bzw. bei Fundacja Bezlik in Poznań/Posen gemacht. Mein Praktikum war gewissermaßen in zwei Teile geteilt, da die Stiftung Bezlik sowohl in Poznań, als auch in Mikuszewo verschiedene Projekte plant und durchführt. In Poznań durfte ich unter anderem eine Begegnung mit dem Imam der hiesigen Moschee und einer Schulklasse begleiten. Außerdem durfte ich die Pflege der Internetauftritte, der Vor- und Nachbereitung der Begegnungen in Mikuszewo und bei der Akquise von Teilnehmenden begleiten. Der größere Teil meines Praktikums fand in der internationalen Jugendbildungsstätte Mikuszewo statt. Dort war ich an der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nacharbeitung der internationalen Projekte beteiligt, durfte die jeweiligen Teams unterstützen und die Kinder und Jugendlichen in der Freizeit und bei der Selbstorganisation und Integration begleiten. Auch durfte ich mehr und mehr einzelne Einheiten, wie Integrationsspiele oder Sprachanimation, anleiten, ich nahm an den Teambesprechungen teil und konnte mich bei ggf. vorgenommenen Programmanpassungen einbringen.

Ich habe mein Praktikum in Mikuszewo als einen geeigneten Ort zum Lernen und zur persönlichen Entwicklung wahrgenommen, da die Atmosphäre sehr wertschätzend war und man sich auf meine Art eingelassen und auch „Fehler“ zugelassen hat. Ich durfte mit der Zeit und in meinem eigenen Tempo immer mehr Aufgaben übernehmen und mich ausprobieren. Ganz besonders geschätzt an meinem Praktikum in Mikuszewo habe ich, dass ich viele sehr unterschiedlich arbeitende Teamer*innen und Sprachmittler*innen kennenlernen durfte, die mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen, aber immer mit großem Einsatz und Leidenschaft deutsch-polnische Jugendbegegnungen geplant und durchgeführt haben. Gerade die Soziale Arbeit lebt von ihrer Vielfältigkeit und von den Personen, die sie mit Leben füllt. Somit hat mich das Praktikum in Mikuszewo/Posen gerade auch für meine persönliche

Praxis in der Sozialen Arbeit sehr bereichert. Auch wurde mir ermöglicht, Kontakte zu anderen Einrichtungen in Deutschland und Polen zu knüpfen.

Posen habe ich in meinem Alltag als sehr lebenswerte und offene Stadt kennenlernen dürfen. Die Stadt ist unter anderem auch wegen der vielen Hochschulen sehr international aufgestellt. Meine Erfahrung war, dass es viele verschiedene Angebote von und für die „internationale community“ gibt. So war es mir möglich, neue Bekanntschaften und Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa und darüber hinaus zu knüpfen.

Vorgehen / im Projekt verwendete Methoden

- non-formelle, außerschulische Bildung
- Sprachanimation
- Methoden der Teambuilding
- Erlebnispädagogik
- künstlerisch, theaterpädagogische Methoden

Aufgetretene Probleme und mögliche Lösungsmöglichkeiten:

Gerade zu Beginn des Praktikums war mir und den jeweiligen Teamer*innen meine Rolle als Praktikantin nicht ganz eindeutig. Deshalb wäre es gut, die Rolle und die Aufgaben der/des Praktikant*in gemeinsam mit den jeweiligen Referent*innen zu Beginn einer Begegnung zu besprechen

Rebecca